



Ordentliche Hauptversammlung 2019

CITYCUBE BERLIN, 14. MAI 2019

Ordentliche Hauptversammlung

14. Mai 2019 | Berlin

Rede

Es gilt das gesprochene Wort

1. Dr. Herbert Diess

Vorstandsvorsitzender der Volkswagen AG

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Dr. Herbert Diess

Redemanuskript anlässlich der

Hauptversammlung

am 14. Mai 2019

- Es gilt das gesprochene Wort -

I. Begrüßung/Einleitung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, meine Damen und Herren,

im Namen des gesamten Vorstands begrüße ich Sie herzlich zur Hauptversammlung der Volkswagen Aktiengesellschaft. Vielen Dank, dass Sie heute nach Berlin gekommen sind, um sich persönlich einen Eindruck vom Geschäftsverlauf und den Perspektiven Ihres Unternehmens zu machen.

Auf den Punkt gebracht: Die Zukunftsaussichten des Volkswagen Konzerns sind gut. Unser Kernprodukt – das Automobil – bleibt ein wichtiger wirtschaftlicher und technologischer Schrittmacher. Es schafft weiter Innovation, Wachstum und Wohlstand in vielen Regionen der Welt. Und es sorgt für Mobilität in der Gesellschaft.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

WIR BESCHLEUNIGEN DIE TRANSFORMATION UND WERDEN ZUM FÜHRENDEN ANBIETER NACHHALTIGER, VOLL VERNETZTER MOBILITÄT



Abgebildete Fahrzeuge sind Konzeptfahrzeuge / Studien
Porsche Taycan: Seriennahe Studie

Gleichzeitig erlebt das Auto einen fundamentalen Wandel hin zur Elektromobilität, zum digital vernetzten und langfristig zum autonomen Fahren. All das macht unser Produkt technologisch noch anspruchsvoller – und es verleiht ihm neue Qualitäten. Das Auto wird sauber, deutlich sicherer und viel komfortabler als heute. Und: Es bleibt emotional und faszinierend. Starke, begehrten Marken werden auch künftig wesentlich sein für die Kaufentscheidung der Menschen.

Bei Volkswagen sehen wir in dieser Transformation eine große Chance. Diese Chancen werden wir mit einem klaren Plan nutzen: für emissionsfreie Antriebe, für die Vernetzung und Digitalisierung unserer Fahrzeuge und für neue Dienstleistungen. Entschlossener als unsere Wettbewerber gestalten wir den Wandel und treiben ihn voran. Das Fundament dafür ist ein erfolgreiches und robustes Geschäft.

II. Rückblick 2018

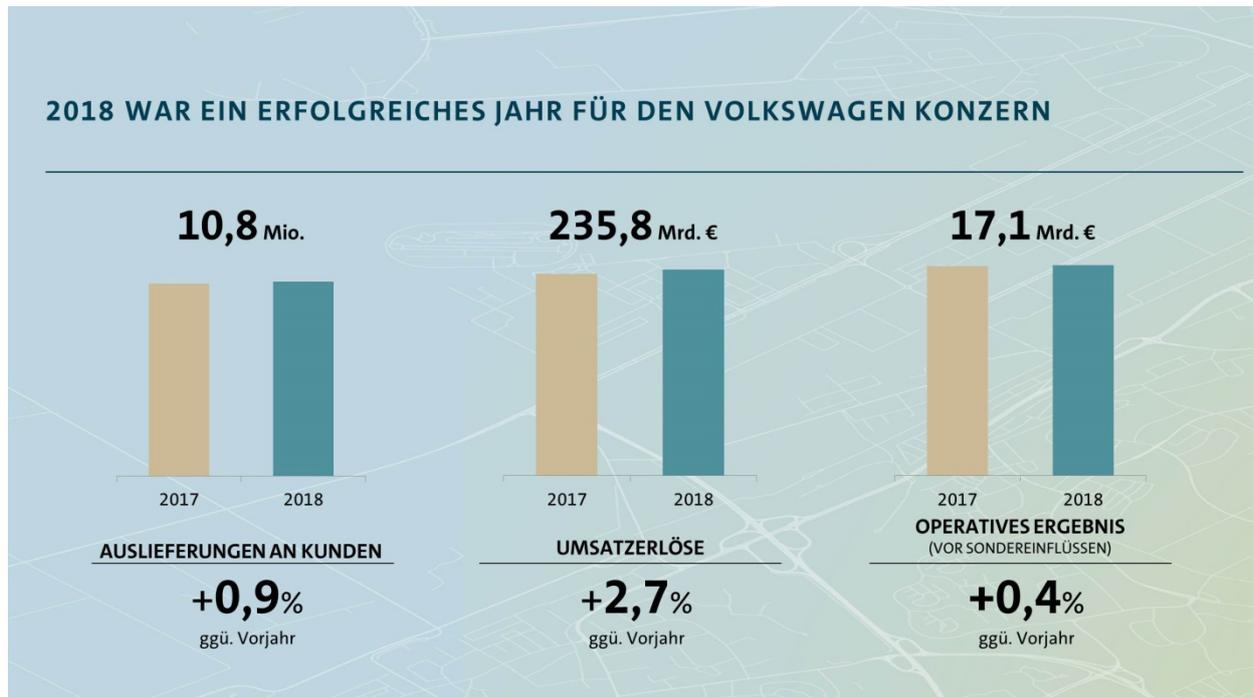
Für den Volkswagen Konzern war 2018 ein gutes Jahr – mit neuen Bestwerten im operativen Geschäft und mit wichtigen Weichenstellungen.

Zum Geschäftsjahr 2018 gehört allerdings nochmals auch die Dieselkrise. Sie ist und bleibt ein tiefer Einschnitt. Rund 30 Milliarden Euro hat sie uns bislang gekostet. Die Krise war aber gleichzeitig auch der Startschuss für eine grundlegende Neuausrichtung unseres Konzerns – technologisch, personell und kulturell.

Für unseren Weg in die Zukunft verfügen wir über ein solides Fundament: Mit 12 starken Marken für alle Segmente und Kundenwünsche. Mit einem Netzwerk von Entwicklern und Experten, die jeden Tag technologische Spitzenleistung bringen. Mit motivierten Mitarbeitern in unseren Werken. Und mit einem Vertrieb, der in allen Weltregionen zu Hause ist und unsere Kunden nicht nur kennt, sondern auch ernstnimmt.

VOLKSWAGEN

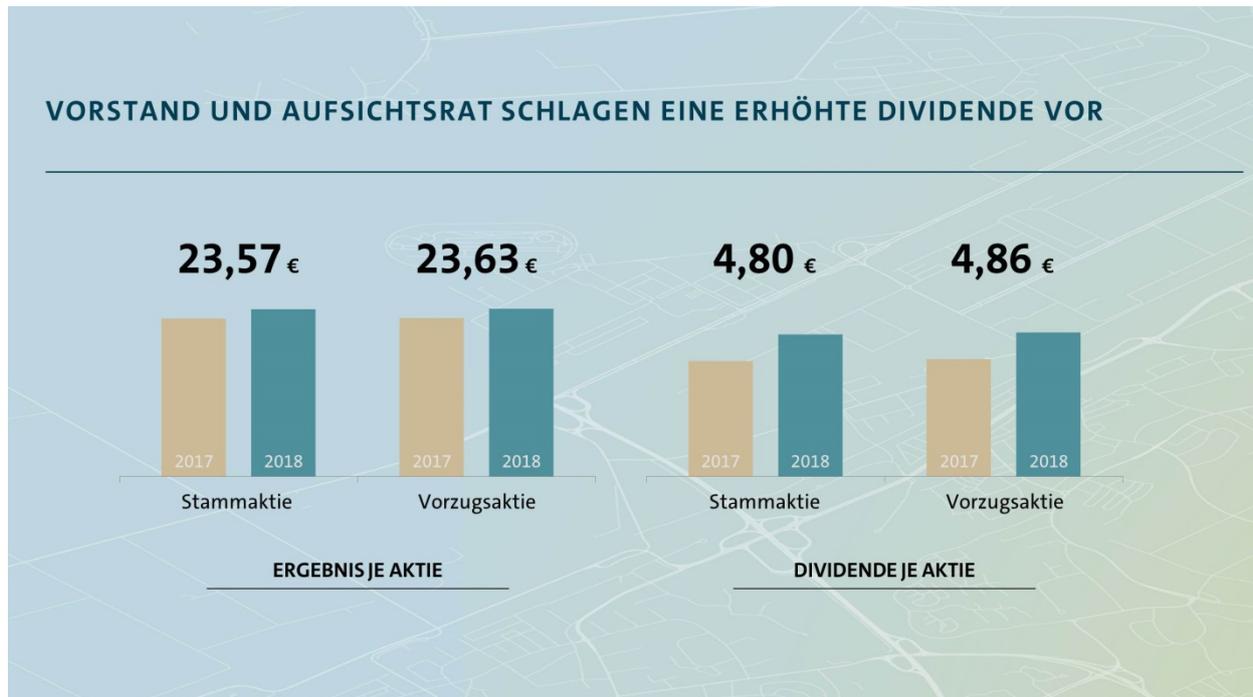
AKTIENGESELLSCHAFT



Damit haben wir uns 2018 besser entwickelt als unser Wettbewerb: 10,8 Millionen Fahrzeuge haben wir an unsere Kunden ausgeliefert. Unsere Marken haben mehr als 70 neue Modelle eingeführt. Der Umsatz ist auf 236 Milliarden Euro gestiegen – ein Plus von 2,7 Prozent. Das Ergebnis vor Sondereinflüssen konnten wir auf 17,1 Milliarden Euro steigern. Und die Rendite lag mit 7,3 Prozent am oberen Ende des Zielkorridors. Als eines der wenigen Automobilunternehmen haben wir damit unsere Jahresprognosen erfüllt. Unter dem Strich steht ein auf 12,2 Milliarden Euro verbessertes Konzernergebnis nach Steuern.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT



Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung daher eine erhöhte Dividende vor: 4,80 Euro je Stammaktie und 4,86 Euro je Vorzugsaktie. Damit wollen wir insgesamt 2,4 Milliarden Euro an Sie ausschütten. Das entspricht einer Quote von 20,4 Prozent.

Der Aktienkurs ist im vergangenen Jahr dem sinkenden Marktumfeld gefolgt. Der Höchstkurs lag für die Stammaktie bei 188 Euro, für die Vorzugsaktie bei 188,50 Euro. Aktuell liegt der Kurs für die Stammaktie bei 150,30 Euro und 148,60 Euro für die Vorzugsaktie. Damit ist Ihr Unternehmen nach unserer Überzeugung weiterhin unterbewertet. Wir sehen viel Potenzial für einen höheren Unternehmenswert, das wir Schritt für Schritt heben werden.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Meine Damen und Herren,

2018 war geprägt durch neue regulatorische Vorgaben, unter anderem die anspruchsvolleren Prüfzyklen. Außerdem waren wir mit zunehmender geopolitischer Unsicherheit konfrontiert, etwa in China oder Großbritannien. Dennoch hat sich unser Geschäft robust und widerstandsfähig gezeigt. Diesen Erfolg haben unsere Marken und Regionen mit einer starken Teamleistung erreicht. Sie alle arbeiten an der Zukunftsfähigkeit und Leistungssteigerung des Konzerns. In nahezu allen Bereichen konnten wir uns verbessern. Dazu gratuliere ich unseren Teams.

DIE MARKE VOLKSWAGEN ERZIelt NEUE BESTWERTE BEI ABSATZ UND UMSATZ



Die Kernmarke Volkswagen hat neue Bestwerte bei Absatz und Umsatz erzielt, auch dank zahlreicher neuer Produkte. Die Neuauflage des Touareg kommt hervorragend an. Das SUV-Flaggschiff der Marke überzeugt bei Technik, Design und Fahrverhalten. Das Auto ist für seine Größe sehr handlich geworden und unterstreicht unseren Anspruch auf hochwertige, innovative und dynamische Fahrzeuge.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Außergewöhnlich erfolgreich ist auch der Tiguan. Er basiert auf unserem wichtigsten konventionellen Baukasten, dem MQB. Mit knapp 800.000 Einheiten hat er sich endgültig zum weltweiten Erfolgsmodell und zur Basis des weltweiten finanziellen Erfolgs der Marke Volkswagen entwickelt. In China überzeugt er die Kunden jetzt auch als Tayron¹. Der T-Roc und der neue T-Cross erweitern unser SUV-Angebot nach unten, in die Golf- und Polo-Klasse. Auch der Passat spielt nach wie vor eine zentrale Rolle. Rechnet man alle lokalen Varianten und Derivate zusammen, war er mit rund 1,5 Millionen Fahrzeugen im letzten Jahr die volumenstärkste Limousine der Welt. Was Produktivität und Effizienz angeht, hat die Marke in den vergangenen Jahren ihre Wettbewerbsfähigkeit verbessert. Aber nach wie vor gibt es hohes Verbesserungspotenzial bei den Themen schlanke Verwaltung und effiziente Produktion. Der Zukunftspakt hat bereits erste Fortschritte gebracht, auf denen wir konsequent aufbauen.

ŠKODA ÜBERNIMMT ZUNEHMEND VERANTWORTUNG IM KONZERN



Das Fahrzeug ist eine seriennahe Studie

¹ Das Fahrzeug wird in Deutschland nicht zum Verkauf angeboten.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

ŠKODA wächst weiter und hat eine operative Umsatzrendite von 8 Prozent erzielt. Nach dem Erfolg des Kodiaq hat sich auch der kleine Bruder Karoq zum Verkaufsschlager entwickelt. Der kürzlich vorgestellte Kamiq² ergänzt die SUV-Palette nach unten. Durch die große Nachfrage sind die ŠKODA-Werke zu mehr als 120 Prozent ausgelastet. Wir planen daher ein zusätzliches Mehrmarken-Werk in Europa. Potenzielle Standorte haben wir in den zurückliegenden Monaten gründlich sondiert. In der gestrigen Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, dass wir jetzt in konkrete Verhandlungen mit den verbliebenen möglichen Standorten eintreten. In diesem Jahr startet ŠKODA zudem mit seinem ersten Plug-In-Hybridmodell und seinem ersten reinen E-Auto in die E-Mobilität. Bereits nächstes Jahr stellt die Marke dann ihr erstes E-Auto auf MEB-Basis vor. Darüber hinaus übernimmt ŠKODA zunehmend mehr Verantwortung im Konzern, etwa für die Entwicklung und Fertigung der nächsten Generation der Passat-Familie. ŠKODA ist auch für die Konzernaktivitäten in Indien verantwortlich. Dort werden wir in den nächsten Jahren rund 2 Mrd. Euro in neue Fahrzeuge speziell für den indischen Markt investieren. Mit anderen Worten: Wir bleiben in diesem anspruchsvollen Wachstumsmarkt, aus dem sich Wettbewerber zurückziehen.

² Das Fahrzeug ist eine seriennahe Studie.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

2018 WAR DAS ERFOLGREICHSTE JAHR IN DER GESCHICHTE VON SEAT



Das Team bei SEAT ist stolz auf das erfolgreichste Jahr seiner Firmengeschichte. Mit einem Auslieferungsplus von mehr als 10 Prozent war SEAT die wachstumstärkste Marke Europas. Mit einer Kapitalrendite von über 13 Prozent wird jetzt auch eine akzeptables Renditeniveau erreicht. Die Kapitalrendite wird künftig konzernweit unsere wichtigste betriebswirtschaftliche Steuergröße. SEAT zieht die jüngsten Kunden in den Konzern und erreicht die höchste Kundenzufriedenheit unter unseren Volumenmarken. Und mit dem Arona, dem Ateca und dem Tarraco, der in Wolfsburg gebaut wird, verfügt SEAT inzwischen über ein attraktives SUV-Angebot. Übergeordnete Konzernaufgaben übernimmt die Marke unter anderem bei der Erschließung der nordafrikanischen Märkte und für unseren Produktionsstandort in Algerien.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

AUDI HAT EIN HERAUSFORDERNDES JAHR ABSOLVIERT



Für Audi war 2018 ein herausforderndes Jahr. Die Umstellung auf die neuen Prüfzyklen hat Produktion und Absatz zeitweise eingeschränkt. Hinzu kam der Wechsel an der Unternehmensspitze. Bram Schot als neuer Vorstandsvorsitzender von Audi verantwortet zusätzlich auch die Konzern-Vertriebssteuerung. Die Audi-Mannschaft hat ein operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen von 4,7 Milliarden Euro und eine operative Umsatzrendite von 8 Prozent erzielt. Mit der Einführung von Q3 und Q8 hat Audi auf der Produktseite starke Zeichen gesetzt. Ein weiteres Highlight ist das vollelektrische SUV e-tron³ – das erste Elektro-Auto, das die Anforderungen der Premiumkunden in allen Belangen erfüllt und das Versprechen „Vorsprung durch Technik“ erneut einlöst. Mit der gut gefüllten Produkt-Pipeline und einem neuen Design kann Audi zuversichtlich nach vorne schauen.

³ Audi e-tron: Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 24,6–23,7; CO₂-Emission kombiniert in g/km: 0

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

PORSCHE ERZIELT DIE HÖCHSTE RENDITE IM KONZERN



Porsche Carrera 4S:
Kraftstoffverbrauch: kombiniert: 9,0 l/100 km innerorts: 11,1 l/100 km; außerorts: 7,8 l/100 km;
CO₂-Emissionen: kombiniert: 206 g/km; Energieeffizienz: F

Porsche hat 2018 abermals neue Rekordmarken erreicht. Die operative Umsatzrendite von 17,4 Prozent markiert den Spitzenwert im Konzern und in der Automobilbranche. Oliver Blume verantwortet neben der Marke Porsche nun auch die Konzernproduktion und seit kurzem auch die Konzernqualität. Die Auswahl des neuen Mehrmarken-Standorts, von dem ich bereits gesprochen habe, wird durch ihn vorbereitet. Bei den Modellen war Porsche mit den sportlichen SUVs Macan⁴ und Cayenne⁵ sehr erfolgreich. Der Macan ist das beliebteste Modell von Porsche. Der neue 911er⁶ – die Ikone der Marke Porsche – wurde nochmals in allen Merkmalen verbessert, die einen 911er ausmachen. Mit bis zu 450 PS ist die 8. Generation leistungstärker denn je und verfügt über eine Vielzahl neuer Assistenzsysteme. Eine Weltneuheit ist der sogenannte Wet Mode:

⁴ Porsche Macan: Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 8,1; CO₂-Emission kombiniert in g/km: 185

⁵ Porsche Cayenne: Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 9,2; CO₂-Emission kombiniert in g/km: 210

⁶ Porsche 911 Carrera 4S: Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 9,0; CO₂-Emission kombiniert in g/km: 206

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Damit erkennt das Auto eigenständig Wasser auf der Straße, bereitet seine Regelsysteme vor und warnt den Fahrer. Porsche bereitet sich konsequent auf den Sprung in die E-Mobilität vor. Der Ausstieg aus dem Diesel ist beschlossen. Schon heute sind mehr als 60 Prozent der europäischen Panamera E-Hybride. Mit dem Taycan⁷ bringt Porsche in diesem Jahr den ersten echten vollelektrischen Sportwagen auf den Markt. Er wird das sportlichste E-Auto der Welt sein.



Lamborghini hat mit dem Urus⁸ ein extrem sportliches SUV eingeführt und damit ein neues Segment eröffnet: den Bereich der Supersport-SUVs.

⁷ Das Fahrzeug ist eine seriennahe Studie.

⁸ Lamborghini Urus: Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 12,7; CO₂-Emission kombiniert in g/km: 325

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Mit mehr als 2.500 Einheiten ist der Urus aus dem Stand der meistverkaufte Lamborghini und sorgt für kräftige Wachstumsimpulse. Insgesamt hat die Marke ihre Auslieferungen im vergangenen Jahr um mehr als die Hälfte gesteigert.



Bentley kommt beim Turnaround gut voran. Nach dem schwierigen Vorjahr hat das Team in Crewe im 1. Quartal 2019 wieder ein positives Ergebnis erarbeitet. Mit dem Bentley Bentayga⁹ ist der Bestseller ebenfalls ein SUV. Seit vergangenem Jahr gibt es ihn auch als Hybrid-Version¹⁰. Damit macht auch Bentley den ersten Schritt zur Elektrifizierung der Produktpalette.

⁹ Bentley Bentayga: Kraftstoffverbrauch: kombiniert in l/100km: 13,1; CO2-Emissionen: kombiniert in g/km: 296

¹⁰ Bentley Bentayga Hybrid: Kraftstoffverbrauch: kombiniert in l/100km: 3,3; CO2-Emissionen: kombiniert in g/km: 75

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

VOLKSWAGEN NUTZFAHRZEUGE ERHÖHT WETTBEWERBSFÄHIGKEIT UND TREIBT ELEKTRIFIZIERUNG VORAN



Abgebildetes Fahrzeug ist eine Studie

Die Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge hat 2018 das zweitbeste Ergebnis ihrer Geschichte erzielt. Die Kooperation mit Ford sichert künftig den Fortbestand des Amarok und eröffnet weltweit neue Wachstumschancen im Bereich der mittelgroßen Pick-ups. Auch die Gespräche über weitere Projekte mit Ford entwickeln sich positiv. Mit der Kooperation wird Volkswagen Nutzfahrzeuge wettbewerbsüberlegene Skalen erreichen. Darüber hinaus übernimmt VWN im Konzernverbund zentrale Zukunftsthemen: Das Werk in Hannover wird zum Kompetenzzentrum für elektrisch angetriebene Nutzfahrzeuge. Ab 2022 läuft hier der vollelektrische I.D. BUZZ¹¹ vom Band, die Neuauflage der Volkswagen Marken-Ikone Bulli. Zudem bündeln wir in Hannover unsere Konzernaktivitäten rund um neue Mobilitätsdienste wie MOIA und die Entwicklung von vollautonomen Robotaxis.

¹¹ Studie

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

TRATON HAT DAS POTENZIAL ZUM GLOBALEN CHAMPION



Unsere Aktivitäten im Bereich schwerer Nutzfahrzeuge haben wir bei TRATON zusammengefasst, unter dem Dach der Volkswagen AG. Als Marktführer bei LKW in Europa und Brasilien konnte TRATON weitere Marktanteile gewinnen. Der Umsatz hat 2018 über alle Marken um 6 Prozent auf fast 26 Milliarden Euro zugelegt. Das bereinigte operative Ergebnis stieg um etwa 13 Prozent auf rund 1,7 Milliarden Euro. Im 1. Quartal 2019 hat das Ergebnis gegenüber Vorjahr erneut um fast 22 Prozent zugelegt. Das zeigt: Mit seinen starken Marken MAN, Scania und Volkswagen Caminhões e Ônibus ist TRATON auf Kurs zum globalen Champion. Die Pläne für einen Börsengang verfolgen wir konsequent weiter: Der Konzernvorstand hat gestern mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, einen Börsengang der TRATON SE durchzuführen und vorbehaltlich der weiteren Kapitalmarktentwicklung noch vor der Sommerpause 2019 anzustreben.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

DER MQB IST DAS RÜCKGRAT UNSERER KONZERNWEITEN MODELLOFFENSIVE



ŠKODA KODIAQ RS: Kraftstoffverbrauch innerorts: 7,4; außerorts: 5,8; kombiniert: 6,4. CO₂-Emissionen kombiniert: 167 g/km; Effizienzklasse: C

Meine Damen und Herren,

Grundlage unserer globalen Modelloffensive sind leistungsfähige Plattformen. Unsere großen Konzern-Baukästen – den Querbaukasten MQB, den Längsbaukasten MLB und zukünftig den Modularen Elektrifizierungs-baukasten MEB. Damit können unsere Konzernmarken schnell und effizient neue Modelle auf den Markt bringen und von gemeinsam entwickelten Technologien profitieren. So entstehen in der Gruppe hohe Skalenvorteile in der Entwicklung, bei den Materialkosten und in der Produktion. Hier liegt für die nächsten Jahre noch viel Potenzial für weitere Kostensenkungen. Allein der MQB wird auf rund 8 Millionen Einheiten pro Jahr anwachsen. Und der MEB wird mit großem Abstand die weltweit größte Stückzahl von E-Fahrzeugen tragen.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

DER MLB IST UNSER KONZERNBAUKASTEN FÜR GROSSE FAHRZEUGKLASSEN



Vor allem das stark wachsende SUV-Segment hat sich zuletzt als Motor unseres Erfolgs erwiesen. Weltweit ist mittlerweile jedes vierte verkaufte Konzernmodell ein SUV. In vielen Regionen liegt der Marktanteil von SUVs jedoch schon bei über 50 Prozent, so dass wir noch viel weiteres Wachstumspotenzial für uns sehen. Auch hier spielen wir die Vorteile unserer Baukastenstrategie aus.

So haben wir im vergangenen Jahr den Volkswagen Touareg, den Audi Q8 und den Lamborghini Urus¹² neu auf den Markt gebracht. Diese Modelle basieren alle auf dem MLB – wie auch der Audi Q7 und der Porsche Cayenne¹³. Sie werden in unserem Produktionsverbund Bratislava, Leipzig und Zwickau gefertigt.

¹² Lamborghini Urus: Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 12,7; CO₂-Emission kombiniert in g/km: 325

¹³ Porsche Cayenne: Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 9,2; CO₂-Emission kombiniert in g/km: 210

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

DER MQB-A0 IST FAST VOLLSTÄNDIG AUSGEROLLT



Mit dem MQB-A0 besitzen wir einen überlegenen Baukasten für kleine Fahrzeuge, mit dem wir uns auch in wettbewerbsintensiven Märkten behaupten können. Der MQB-A0 ermöglicht Spitzentechnologie zu attraktiven Preisen. Beispiele sind der Audi A1, der Polo, und der T-Cross. Der Baukasten ist jetzt nahezu vollständig ausgerollt, unter anderem in Indien, China, Lateinamerika und Südafrika.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

MIT DEM MEB ÜBERTRAGEN WIR DAS BAUKASTENPRINZIP
IN DIE ELEKTRIFIZIERTE WELT

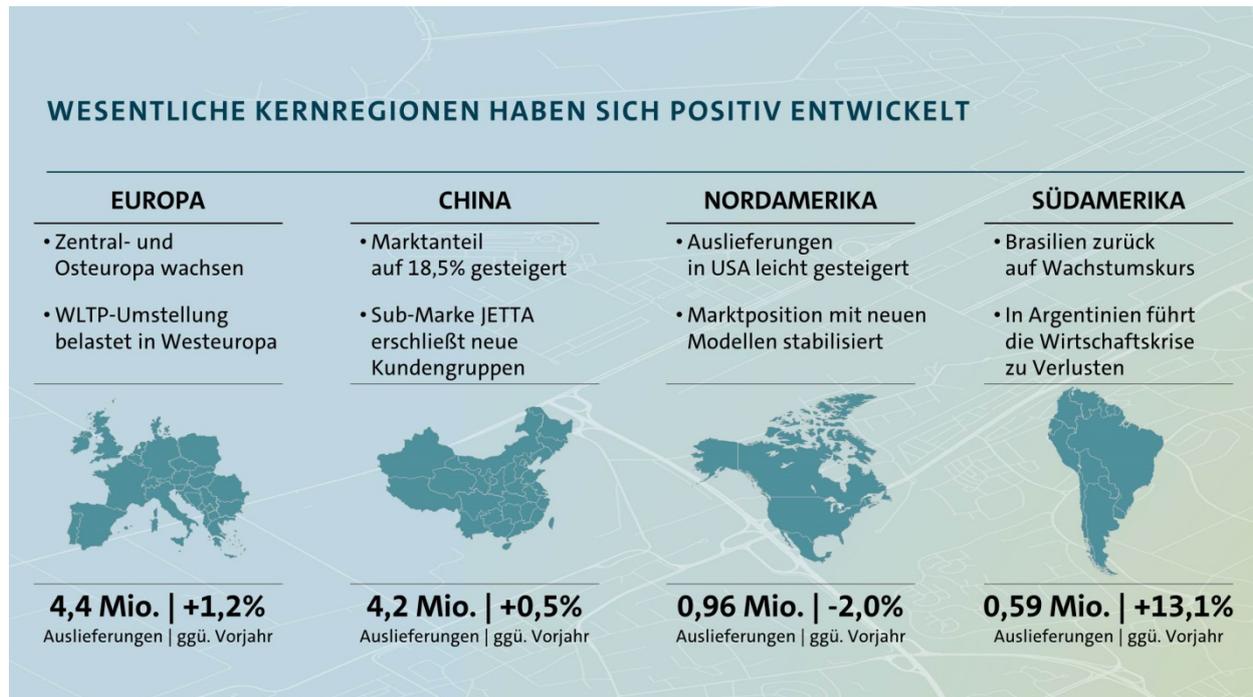


Mit dem MEB übertragen wir das Baukastenprinzip in die elektrifizierte Welt. Als erstes Fahrzeug auf dieser neuen Plattform läuft noch in diesem Jahr der Volkswagen ID.3¹⁴ an. Es folgen in kurzer Taktung Modelle der Marken AUDI, ŠKODA und SEAT. Insgesamt planen wir in der ersten Welle bis 2022 konzernweit rund 15 MEB- Modelle. Die Einsatzmöglichkeiten reichen vom Kompaktwagen über große Limousinen bis zum E-Bulli. Auch emotionale Kleinserienfahrzeuge sind denkbar. Je mehr Autos auf dem MEB basieren, desto günstiger werden sie. Darum öffnen wir diese Plattform auch für Dritte.

¹⁴ Das Fahrzeug wird noch nicht zum Verkauf angeboten.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT



Neben unseren Plattformen ist die weltweite Präsenz eine große Stärke des Volkswagen Konzerns. Unsere Position in den meisten Märkten konnten wir im zurückliegenden Geschäftsjahr verbessern – trotz schwierigem Marktumfeld und intensivem Wettbewerb.

- Europa bleibt das Rückgrat für unser Geschäft. Mit 4,4 Millionen Fahrzeugen unserer Konzernmarken konnten wir unsere Auslieferungen um 1,2 Prozent steigern.
- In China ist der Automarkt in 2018 zum ersten Mal seit zwei Jahrzehnten rückläufig. Dennoch konnten wir mit unseren Joint Venture Partnern einen neuen Auslieferungsrekord erzielen. Unseren Marktanteil haben wir auf jetzt 18,5 Prozent steigern können. Damit sind wir mit Abstand Marktführer. Ab der zweiten Jahreshälfte rechnen wir durch die Mehrwertsteuersenkung und unsere Modelloffensive wieder mit einer Belebung des Geschäfts. Unser Angebot an in China besonders wichtigen SUV-Modellen werden wir bis 2020 verdoppeln. Lokal hergestellte E-Fahrzeuge werden den Absatz weiter steigern.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Und für das junge Publikum haben wir auf der Automobilshow in Shanghai im April unsere neue Sub-Marke JETTA vorgestellt. Sie spricht mit hoher Qualität, Sicherheit und Emotionalität die schnell wachsende Mittelschicht in China an und sichert die Marke nach unten ab.

- In der Region Nordamerika nähern wir uns Schritt für Schritt dem Turnaround. Unseren Absatz in Mexiko haben wir durch den bewussten Rückzug aus nicht kostendeckenden Segmenten um gut 15 Prozent reduziert. Für die USA konnten wir dagegen ein Auslieferungsplus von rund 2 Prozent verbuchen. Mit neuen Modellen wie dem Atlas und der Langversion des Tiguan haben wir unsere Marktposition stabilisiert und ausgebaut.
- Deutliche Fortschritte machen wir auch in Südamerika. Der neue Polo, der T-Cross und der für die Region entwickelte Virtus setzen den Benchmark im Markt. Mit einem Absatzplus von mehr als 13 Prozent liegt Brasilien auf Wachstumskurs. Die Restrukturierung greift. Wir arbeiten daran, hier wieder Marktführer zu werden. In Argentinien bleibt die Lage durch die anhaltende Wirtschaftskrise angespannt. Mit neuen, marktgerechten Fahrzeugen aus lokaler Produktion wollen wir noch in diesem Jahr wieder schwarze Zahlen schreiben.

Meine Damen und Herren,

2018 war insgesamt ein erfolgreiches Jahr für den Volkswagen Konzern. Dahinter steht eine starke Mannschaft. An dieser Stelle möchte ich daher – ich denke auch in Ihrem Namen – unseren mehr als 650.000 Volkswagen-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern auf der ganzen Welt herzlich danken!

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

**WIR HABEN WICHTIGE WEICHEN GESTELLT
UND SIND BEI DER TRANSFORMATION VORANGEKOMMEN**

The infographic features a light blue background with a faint map pattern. At the top, a dark blue banner contains the headline. Below it, five key points are presented in white boxes with icons: 1. 'Neue Konzernstruktur' with the Volkswagen Group logo. 2. 'Unabhängigkeit von Traton' with the Traton logo. 3. 'Neue Partnerschaften' with logos for Ford and Microsoft. 4. 'Wandel für stärkere Integrität & Compliance' with a handshake icon. 5. 'Führungsteam' with a person icon. In the center, the word 'TOGETHER' is written in large, bold letters, with a stylized 'T' icon, and 'STRATEGIE 2025' is written below it.

Neue Konzernstruktur;
schlanker und dezentraler;
Markengruppen eingerichtet

**Unabhängigkeit von Traton
und Konzern Komponente
auf Zielkurs**

**Neue Partnerschaften
abgeschlossen;**
z.B. Microsoft & Ford

**Wandel für stärkere
Integrität & Compliance;**
neue Führungskultur

Führungsteam
deutlich verändert;
mit externen Kräften verstärkt

TOGETHER
STRATEGIE 2025

Gemeinsam haben wir das operative Geschäft vorangebracht und die strategischen Voraussetzungen für die Weiterentwicklung unseres Unternehmens geschaffen. Dazu gehört eine neue Führungsstruktur, die wir im vergangenen Jahr umgesetzt haben: Wir verteilen die Verantwortung für den Konzern auf mehrere Schultern. Entscheidungen treffen wir jeweils auf der niedrigstmöglichen Ebene, nah am operativen Geschäft. Nach diesem Prinzip arbeiten auch die neuen Markengruppen Volumen, Premium und Sport & Luxury.

Zudem übernehmen einzelne Marken übergreifend Verantwortung für bestimmte Regionen. Das operative Geschäft liegt bei den Markengruppen, Marken und Regionen. Der Konzern konzentriert sich auf die großen Synergien: die Baukästen, das Produktportfolio, die markenübergreifende Belegung der Werke, den Einkauf sowie die Fahrzeug-Elektronik und Fahrzeug-IT. Gerade die beiden letzten Punkte werden zukünftig zum wichtigsten Skalenvorteil für den Konzern – wir beginnen jetzt, diesen zu erschließen.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Wir haben die Eigenständigkeit der Unternehmensbereiche gestärkt. Seit Jahresbeginn arbeitet die Konzern Komponente als eigenständige unternehmerische Einheit. Damit ist aus dem Stand einer der weltgrößten Zulieferer entstanden, mit einem Geschäftsvolumen von rund 35 Milliarden Euro und mehr als 80.000 Beschäftigten. Für den Erfolg des E-Autos spielt die Konzern Komponente eine zentrale Rolle. Hier werden nicht nur diverse E-Komponenten für den MEB gefertigt, sondern auch die Aufgaben rund um das wichtigste Bauteil, die Batterie, gebündelt – von der Zellforschung über die Batteriesysteme-Fertigung und den Einsatz im Second Life bis zum Recycling. In den Komponentenwerken Salzgitter, Kassel und Braunschweig findet ein Umbau vom Verbrenner zur E-Mobilität statt. Elektroauto-Bauteile sowie den kompletten MEB werden wir künftig auch Dritten anbieten. Stefan Sommer führt die Konzern-Komponente und den Einkauf und sorgt so für das Optimum aus Eigen- und Fremdfertigung.

Die großen Zukunftstechnologien erfordern hohen zusätzlichen Aufwand. Kooperationen und Partnerschaften sind darauf die richtige Antwort. Die Zusammenarbeit mit Ford im Bereich der leichten Nutzfahrzeuge hatte ich erwähnt. Mit Microsoft bauen wir die Volkswagen Automotive Cloud – das künftige Rückgrat aller Digital-Dienste und Mobilitätsangebote von Volkswagen. Gemeinsam mit Amazon und Siemens starten wir die Volkswagen Industrial Cloud zur Steuerung unserer Werke und Lieferkette. Langfristig wollen wir unsere weltweite Lieferkette mit über 30.000 Standorten von mehr als 1.500 Zulieferern vernetzen. So werden wir schneller und effizienter. Und so können wir auch hier einen neuen Industriestandard etablieren.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Meine Damen und Herren,

ausschlaggebend für den Erfolg und die Zukunftsfähigkeit von Volkswagen ist, dass wir beim Wandel unserer Unternehmens- und Führungskultur weiter vorankommen. Volkswagen muss in jeder Hinsicht ein noch besseres, transparenteres und durch und durch integriertes Unternehmen werden. Mit dem US-Monitor Larry Thompson haben wir einen starken Unterstützer mit viel Erfahrung an unserer Seite. Er und sein Team geben uns Schub auf dem Weg der Neuausrichtung und treiben unsere Entwicklung konstruktiv-kritisch voran. An dieser Stelle mein aufrichtiger Dank an Larry Thompson und seine Mitarbeiter.

Gemeinsam haben wir 2018 wichtige Etappen genommen: etwa mit den „Goldenen Regeln“ in der Fahrzeugentwicklung, mit Verhaltensgrundsätzen für den Konzern und dem Integritätsprogramm für alle Marken und Regionen. Zusätzlich haben wir unser Hinweisgebersystem gestärkt, ahnden Fehlverhalten konsequent und berichten auch in unseren internen Medien darüber – natürlich unter Wahrung aller Persönlichkeitsrechte.

Wesentliche Veränderungen gab es zuletzt auch bei der Besetzung zentraler Positionen im Unternehmen. Konzernweit haben wir im vergangenen Jahr rund 40 Top-Positionen neu besetzt. Gunnar Kilian ist neuer Personalvorstand. Stefan Sommer verantwortet als neuer Konzernvorstand die Komponente und Beschaffung. Bram Schot hat den Vorstandsvorsitz bei Audi übernommen. Und Ralf Brandstätter ist als Chief Operating Officer für das Tagesgeschäft der Marke VW verantwortlich.

Wir wollen Spitzen-Positionen künftig vor allem aus den eigenen Reihen besetzen. Dazu werden wir unsere Top-Manager gezielter und systematischer fördern, um die nächsten Karriereschritte vorzubereiten.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Wir brauchen noch mehr Führungskräfte, die eine Kultur des Wandels anführen und vorleben. Wir wollen auch hier internationaler und diverser werden. Dabei setzen wir auf Gestaltungswillen, Veränderungsbereitschaft und Führungsstärke. Zum ersten Mal haben wir deshalb ein eigenes Entwicklungsprogramm aufgelegt: Knapp 400 Managerinnen und Manager aus dem gesamten Konzern nehmen daran teil. Und wir stellen auch die Management-Vergütung grundlegend um: Die Steigerung des Unternehmenswerts wird zur wesentlichen Messgröße für die Leistung und Vergütung unseres Managements. Künftig zählt nicht das Erreichen von Einzelzielen – etwa auf Markenebene –, sondern das Gesamtergebnis.

III. Blick nach vorn

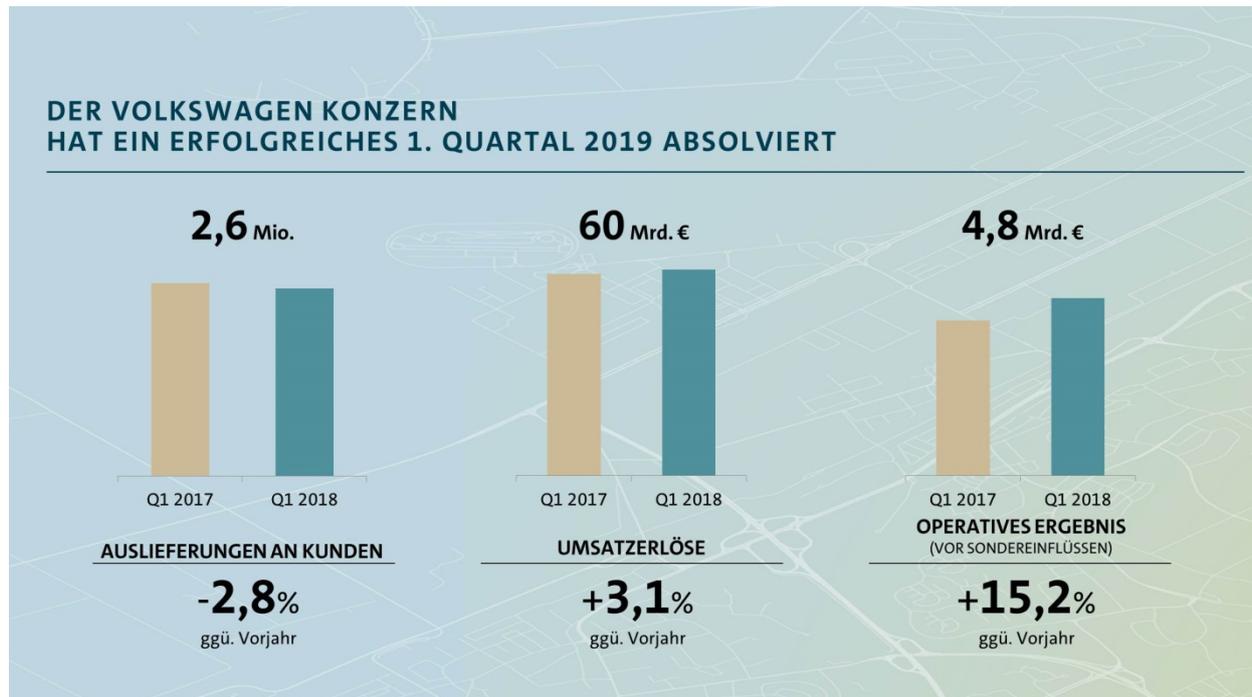
Meine Damen und Herren,

der Volkswagen Konzern hat die Substanz, die globale Aufstellung und Finanzkraft für eine erfolgreiche Transformation. Deshalb bin ich überzeugt: Wir haben gute Chancen, den Wandel in unserer Industrie nicht nur mitzugestalten, sondern ihn voranzutreiben. Volkswagen wird auch in der neuen Mobilitätswelt eine Führungsrolle einnehmen.

Dennoch kämpfen wir heute an einigen Stellen noch mit schwerfälligen Strukturen, komplexen Prozessen und hohen Kosten. Hier gibt es viel zu tun. Großen Ballast können wir uns auf Dauer nicht leisten. Deshalb machen wir, mache ich persönlich Tempo bei der Transformation unseres Unternehmens. Wir beschleunigen die Umsetzung unserer Konzernstrategie „TOGETHER 2025“ und entwickeln unsere Ziele und Erfolgsindikatoren weiter. Der Volkswagen Konzern wird transparenter und beweglicher, effizienter, innovativer und profitabler – darum geht es auf unserem Weg. 2019 wird dafür ein entscheidendes Jahr.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT



Trotz nachlassender Wirtschaftsdynamik und politischer Unsicherheit sind wir gut ins das neue Geschäftsjahr gestartet. Im 1. Quartal haben wir unseren Umsatz trotz leicht gesunkener Auslieferungen um 3,1 Prozent gesteigert. Grund waren vor allem Mixverbesserungen und die gute Entwicklung im Bereich Finanzdienstleistungen. Das Operative Ergebnis vor Sondereinflüssen hat sich um 0,6 Milliarden auf 4,8 Milliarden Euro verbessert, allerdings auch begünstigt durch einen Bewertungseffekt auf Derivate.

An unseren Zielen für das laufende Geschäftsjahr halten wir fest: Beim Umsatz gehen wir von einem Anstieg um bis zu 5 Prozent aus. Für das Ergebnis rechnen wir mit einer operativen Umsatzrendite zwischen 6,5 und 7,5 Prozent.

In allen Marken laufen Effizienzprogramme, um die Ergebnisse zu sichern und die signifikanten Zukunftsinvestitionen weiterhin aus eigener Kraft zu stemmen. Dazu gehört ein stärkerer Fokus auf das automobiler Kerngeschäft. Wir überprüfen, ob wir noch der beste Eigentümer für die unterschiedlichen Geschäfte sind.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Mit der Herstellung der Kapitalmarktfähigkeit und dem weiter geplanten Börsengang von TRATON haben wir einen Anfang gemacht. In seiner gestrigen Sitzung hat der Aufsichtsrat den Vorstand damit beauftragt, für MAN Energy Solutions und RENK eine zukunftsweisende, industriell sinnvolle Lösung zu entwickeln. Es geht um eine Zukunfts- und Wachstumsperspektive für den Maschinenbau im Konzern - etwa durch ein Joint Venture, Partnerschaften oder eine teilweise oder vollständige Veräußerung.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Kernaufgabe aller Marken bleibt es auch in diesem Jahr, ihre Marktposition auszubauen. Wir bleiben auch 2019 in der Offensive. Insgesamt bringen unsere Marken mehr als 90 neue Modelle in die Märkte. Einer der Höhepunkte wird die Neuauflage unserer Volkswagen-Ikone sein.

DER GOLF 8 WIRD ERNEUT DEN MAßSTAB IN DER KOMPAKTKLASSE SETZEN



VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Im Oktober stellen wir in Wolfsburg die 8. Generation des Golf vor. Er wird den Erfolg des Golf 7 fortsetzen, der nach wie vor praktisch alle Vergleichstests gewinnt, obwohl er am Ende seines Lebenszyklus steht. Mit rund 830.000 Fahrzeugen im letzten Jahr war und ist der Golf ein zentrales Fahrzeug für unseren Konzern. Seine Neuauflage wird erneut den Maßstab in der Kompaktklasse setzen: bei Verbrauch und CO₂, Fahrkomfort, Verarbeitung und auch bei der Konnektivität. Das Auto ist vollvernetzt und verfügt zum ersten Mal über einen 48 Volt-Mild-Hybridantrieb.

Mit Benziner-, Diesel- und Plug-in-Hybrid-Varianten mit 80 Kilometern elektrischer Reichweite bietet der Golf ein breites, hochmodernes Antriebsportfolio. Wir können es praktisch in allen Fahrzeugklassen einsetzen – gerade in Märkten, in denen die E-Mobilität langsamer vorankommt. Der neue Golf kommt außerdem als CNG-Modell auf den Markt. Beim Gas-Antrieb sind wir Weltmarktführer und besser aufgestellt als der Wettbewerb. Auch diese Technologie werden wir weiter ausbauen und verbessern.

Dennoch forcieren wir die Elektromobilität. Sie ist – auch für Sie als Aktionärinnen und Aktionäre – der mit Abstand effizienteste Weg zur Dekarbonisierung und zum Erreichen der CO₂-Flottenziele. 2019 wird ein Schlüsseljahr unserer konzernweiten E-Offensive.

Um die individuelle Mobilität für möglichst viele Menschen zu erhalten, muss das Auto sauber werden. Nur so hat die Automobilität eine gute Zukunft. Wir befinden uns in einer Zeitenwende: Der Klimawandel ist *die* zentrale Herausforderung der Menschheit. Wenn wir die CO₂-Emissionen nicht signifikant senken, wird das verheerende Folgen für die nächsten Generationen haben. Als größter Automobilhersteller der Welt steht unser Unternehmen besonders in der Pflicht.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Rund 14 Prozent des weltweiten CO₂-Austoßes entfallen heute auf den Verkehrssektor – dazu gehören neben Pkw und Lkw auch Flugzeuge und Schiffe. Allein die Fahrzeuge unserer Pkw-Marken verursachen 1 Prozent des weltweiten CO₂-Austoßes. Dieses eine Prozent wollen wir bis 2050 auf 0 absenken. Wir verpflichten uns zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens.

WIR STARTEN DAS EHRGEIZIGSTE PROGRAMM FÜR DEKARBONISIERUNG UND KLIMASCHUTZ IN UNSERER INDUSTRIE. BIS 2050 WIRD VOLKSWAGEN CO₂-NEUTRAL



SELBSTVERPFLICHTUNG

- **CO₂-Neutralität** für Flotte und gesamtes Unternehmen
- **CO₂** wird Bestandteil der Lieferantenverträge
- **Regenerative Energien** zur Energieversorgung nutzen
- **CO₂-Fond** für Aufforstungsprojekte in Höhe von 50 Mio. Euro aufgesetzt

Bis spätestens 2050 soll der Volkswagen Konzern CO₂-neutral arbeiten. Das gilt nicht nur für unsere Fahrzeuge, sondern auch für Beschaffung, Produktion und Verwaltung. Dazu haben wir im Vorstand ein erstes umfassendes Programm zur Dekarbonisierung verabschiedet. Wir folgen dabei drei Prinzipien. Erstens: CO₂ wirksam und nachhaltig reduzieren. Zweitens: die Energieversorgung auf erneuerbare Energien umstellen. Drittens: nicht vermeidbare Emissionen kompensieren.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

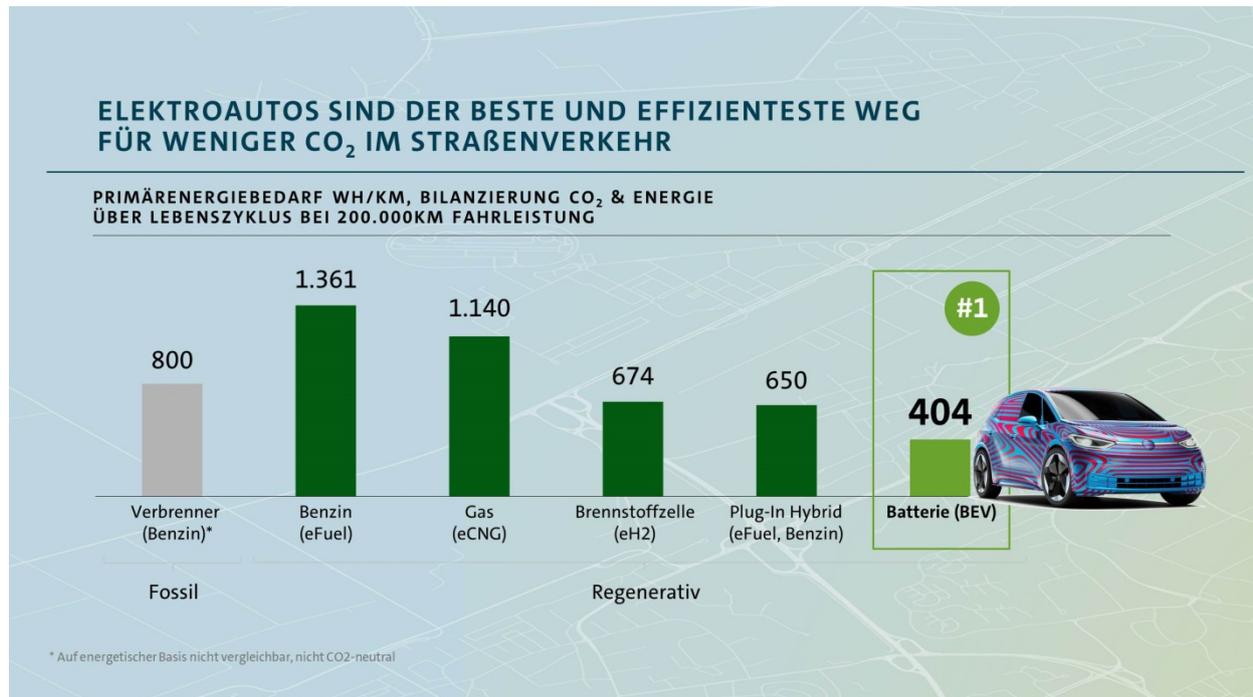
Für eine bessere CO₂-Bilanz unserer Fahrzeuge setzen wir bereits bei unseren Zulieferern an. Wir machen CO₂ zu einem zentralen Bestandteil der Lieferantenverträge. So werden die Batterien für den Audi e-tron¹⁵ CO₂-neutral gefertigt und geliefert. Gebaut wird das Fahrzeug im CO₂-neutralen Werk in Brüssel. Auch die ID.-Produktion in Zwickau wird CO₂-neutral sein.

Unsere eigenen Wolfsburger Kraftwerke rüsten wir von Kohle auf Gas um. Das wird ab 2023 jährlich 1,5 Mio. Tonnen CO₂ einsparen – so viel wie 870.000 Fahrzeuge pro Jahr ausstoßen. Zudem setzen wir in unseren Werken auf erneuerbare Energien. Um auch mittelfristig nicht vermeidbare CO₂-Emissionen in der Fahrzeugproduktion zu kompensieren, planen wir umfangreiche Investitionen in Klimaschutzprojekte, etwa Aufforstung. Diese Maßnahmen werden aus einem eigenen Volkswagen CO₂-Fonds finanziert. Hierfür sind im ersten Schritt 50 Millionen Euro vorgesehen. All das zusammen bildet den bisher ehrgeizigsten und weitreichendsten Klimaschutz-Ansatz in unserer Industrie.

¹⁵ Audi e-tron: Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 24,6–23,7; CO₂-Emission kombiniert in g/km: 0

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT



Meine Damen und Herren,

das Schlüsselement unserer CO₂-Strategie ist die Elektromobilität. Auf absehbare Zeit gibt es keine Alternative zum batterieelektrischen Antrieb. Über den gesamten Lebenszyklus von 200.000 Kilometern verursacht ein Elektroauto im Vergleich zu einem Fahrzeug mit Verbrennungsmotor nur rund die Hälfte an CO₂.

Das Elektroauto ist zudem deutlich energieeffizienter als andere alternative Antriebe. Die Brennstoffzelle oder synthetische Kraftstoffe können mittel- und langfristig an Bedeutung gewinnen. An beiden Optionen forschen wir intensiv weiter. Federführend im Konzern ist hier Audi. Mit dem h-tron quattro wird Audi ab 2020 ein Brennstoffzellen-Auto in Kleinserie fertigen. Bei der Erforschung synthetischer Kraftstoffe leisten Audi und Porsche wichtige Grundlagenarbeit.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Aber: Weder die Brennstoffzelle noch synthetische Kraftstoffe werden bis Mitte der zwanziger Jahre zu vertretbaren Preisen oder im industriellen Maßstab mit der nötigen Energieeffizienz verfügbar sein. Für die Brennstoffzelle muss zudem eine völlig neue, zusätzliche Tank-Infrastruktur aufgebaut werden. Und die Technologie wird erst dann zur Alternative, wenn der Wasserstoff aus den Überschüssen erneuerbarer Energien stammt. Davon sind wir weit entfernt. Deshalb fordern wir ein klares Bekenntnis zur Elektromobilität und ein entschlossenes Handeln aller Beteiligten.



Volkswagen geht voran. Der Audi e-tron¹⁶ ist auf dem Markt. Das Interesse der Kunden ist riesengroß.

Mit der Weltpremiere des Porsche Taycan¹⁷ im September folgt das mit Abstand sportlichste Elektroauto im Markt. Auch hier ist das Kundeninteresse gewaltig: Bis dato

¹⁶ Audi e-tron: Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 24,6–23,7; CO₂-Emission kombiniert in g/km: 0

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

haben sich mehr als 20.000 Kaufinteressenten registriert. Porsche bereitet sich schon jetzt darauf vor, die Kapazitäten auszubauen. Die Produktion in Zuffenhausen startet planmäßig, das Auto kommt noch in diesem Jahr auf den Markt.

Der nächste Höhepunkt wird die Präsentation des ID.3¹⁸ auf der IAA im September sein. Mit dem ID.3 bringt Volkswagen das erste voll alltagstaugliche Elektroauto zum Preis eines vergleichbar ausgestatteten Golf auf den Markt, also für unter 30.000 Euro. Mit der staatlichen Förderprämie fällt der Preis noch weiter. Vor einer Woche ist hier in Berlin der Startschuss zum Pre-Booking gefallen. Die Resonanz hat unsere Erwartungen deutlich übertroffen: Bis heute haben sich mehr als 15.000 Kunden einen frühen Produktions-Slot gesichert. Wir gehen davon aus, dass die Launch-Edition des ID. schon ausverkauft ist, wenn wir ihn auf der IAA enthüllen.



¹⁷ Das Fahrzeug ist eine seriennahe Studie.

¹⁸ Das Fahrzeug wird noch nicht zum Verkauf angeboten

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Der ID.3¹⁹ ist das erste Fahrzeug auf Basis des bereits erwähnten Modularelektrifizierungs-Baukastens. Der MEB wurde als reine E-Plattform entwickelt. Er schöpft die technischen Möglichkeiten des Elektroantriebs optimal aus: bei Leistung, Platz und digitalen Angeboten. Mit dem MEB erzielen wir Reichweiten von mehr als 550 Kilometern nach WLTP.

In den kommenden zehn Jahren werden wir auf unseren konzerneigenen Elektro-Plattformen rund 22 Millionen Fahrzeuge bauen. Bis 2030 soll der E-Anteil in unserer Flotte in Europa und China auf rund 40 Prozent steigen.

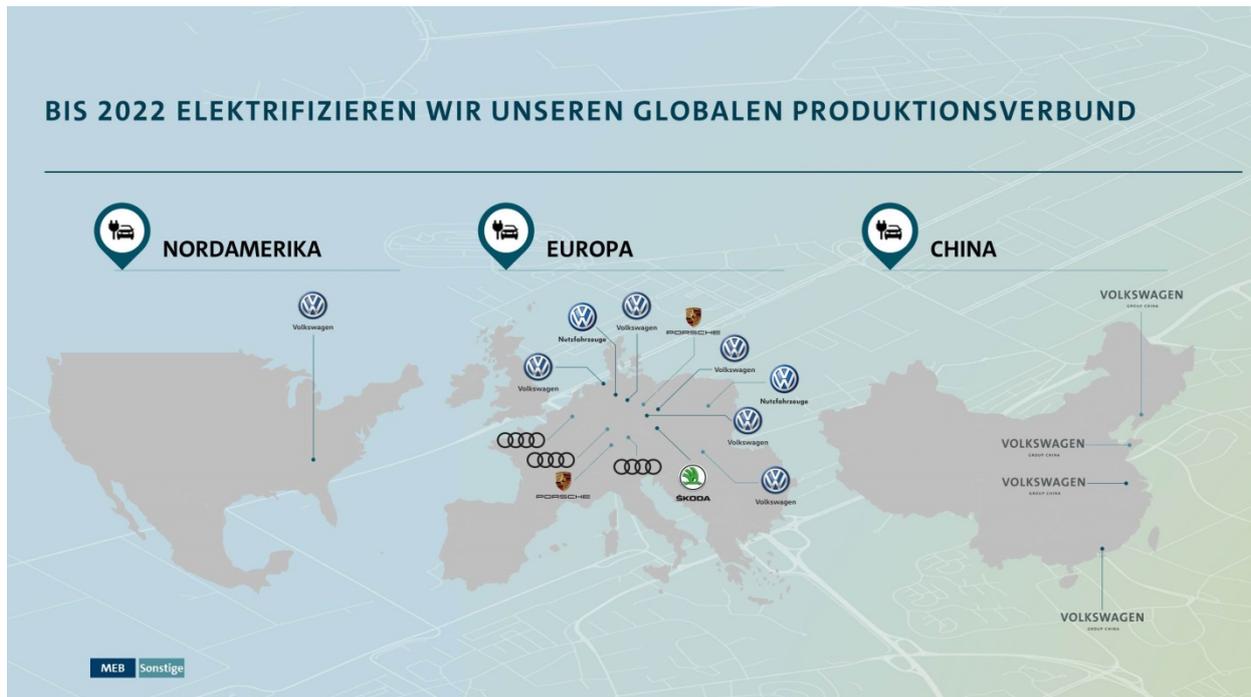
Ein zentrales und strategisch wichtiges Bauteil im E-Auto ist die Batterie. Daher machen wir die Batterietechnologie zur Schlüsselkompetenz von Volkswagen, mit unserem „Center of Excellence“ in Salzgitter. Wir haben strategische Batteriezellen-Lieferanten ausgewählt.

Mit Blick auf den weiter steigenden Bedarf forcieren wir den Aufbau und Betrieb einer Batteriezellfertigung, gemeinsam mit einem Partnerunternehmen. Dazu hat der Aufsichtsrat gestern ein Investitionsvolumen von knapp einer Milliarde Euro bewilligt. Wir planen, eine solche Batteriezellfabrik in Deutschland aufzubauen, konkret im niedersächsischen Salzgitter – vorausgesetzt, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen passen.

¹⁹ Das Fahrzeug wird noch nicht zum Verkauf angeboten.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT



Die E-Offensive verändert auch unsere Fahrzeugwerke. Das Werk Zwickau wird unser Leitwerk für den MEB. Der Umbau läuft auf Hochtouren. Noch in diesem Jahr startet die Produktion des ID.3²⁰. Zusätzlich bauen wir in Emden und Hannover mit Blick auf die Produktion von Elektrofahrzeugen ab 2022 um. Damit entsteht der größte E-Auto-Produktionsverbund hier in Europa.

In Nordamerika wird Chattanooga unser Standort für die Fertigung von E-Fahrzeugen. Wir investieren dort rund 700 Millionen Euro und schaffen bis zu 1.000 neue Arbeitsplätze. Unsere US-Tochterfirma Electrify America investiert insgesamt 2 Milliarden US-Dollar in den Aufbau der Ladeinfrastruktur und Informationskampagnen zur Elektromobilität in den USA.

²⁰ Das Fahrzeug wird noch nicht zum Verkauf angeboten.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

In China entstehen in Anting und Foshan gerade zwei MEB-Werke für bis zu 600.000 E-Autos jährlich. Sie nehmen wenige Monate nach Zwickau die Produktion auf. Weitere mögliche Werke sind in Planung. China ist der weltweite Leitmarkt für die E-Mobilität. Dort werden wir das größte Portfolio von E-Fahrzeugen anbieten und alle relevanten Marktsegmente abdecken.

VOLKSWAGEN INVESTIERT IN DEN AUSBAU DER LADEINFRASTRUKTUR

| | | |
|--|--|---|
|  Europaweites Schnelllade-Netz |  Volkswagen Naturstrom |  Ladepunkte bei 4.000 VW-Händlern |
| 400 Stationen / bis zu 2.400 Ladepunkte | Wallboxen für Privatkunden | 3.500 Ladepunkte an VW-Standorten |
| Joint Venture von VW, BMW, Daimler, Ford | Ladekarten | |



VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Meine Damen und Herren,

in den nächsten Jahren bringen wir attraktive E-Autos auf den Markt. Für viele Kunden werden sie die beste Wahl sein bei Unterhaltskosten, Vernetzung, Modernität und natürlich Umweltfreundlichkeit. Aber erst, wenn die Menschen sicher sind, dass sie ihr E-Auto immer und überall laden können, werden sie sich auch zum Kauf entscheiden.

Gemeinsam mit Industriepartnern bauen wir mit IONITY ein europaweites Ladenetz auf. Bis 2020 entstehen europaweit 400 Schnellladestationen mit mehr als 2.400 Ladepunkten an Fernstraßen und Autobahnen – ein Viertel davon in Deutschland. Alle 120 Kilometer kann geladen werden. Über unsere neue Tochtergesellschaft Elli bieten wir kostengünstige und einfach zu installierende Wallboxen für das Laden zu Hause – Naturstrom inklusive. Auf unseren Mitarbeiter-Parkplätzen und bei unseren Händlern errichten wir eigene Ladepunkte. Allein die Marke Volkswagen installiert in den deutschen Standorten rund 3.500 Stationen für E-Fahrzeuge. Und wir gehen Partnerschaften mit großen Einzelhandels-Ketten ein: Kunden können ihre Autos dann beim Einkaufen vor dem Supermarkt laden. Mit Tesco in Großbritannien fangen wir an. Weitere Partner werden folgen.

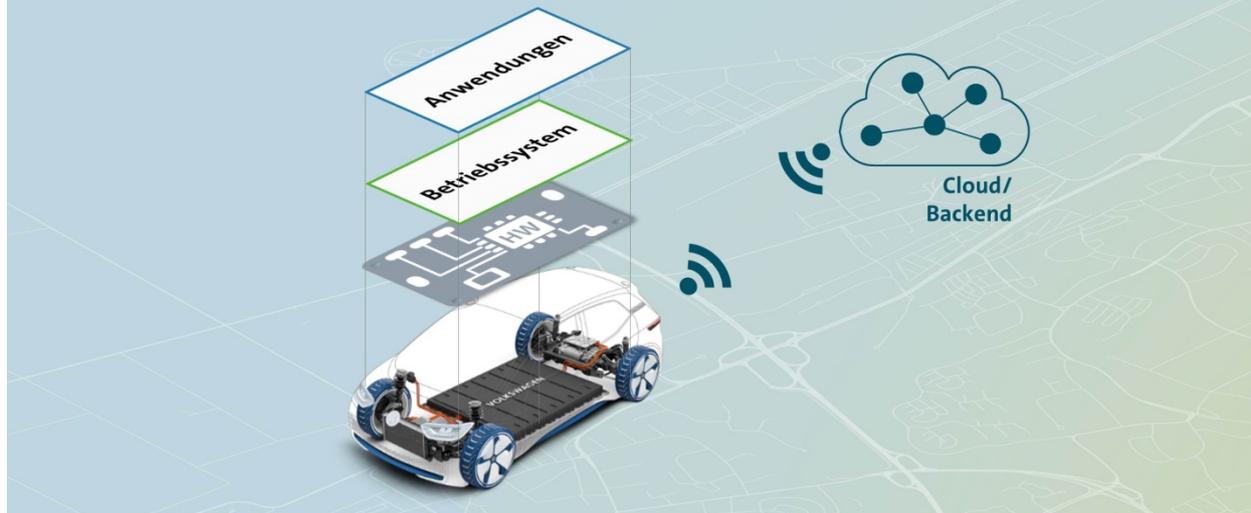
Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Volkswagen ist für die E Mobilität besser aufgestellt als der Wettbewerb. Als Konzern werden wir das Elektro-Auto erfolgreich machen – durch die richtigen Produkte, überlegene Baukästen und weltweite Skaleneffekte. Damit machen wir es für breite Schichten bezahlbar. Schon in wenigen Jahren werden Elektroautos und konventionelle Modelle bei den Kosten gleichauf liegen.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

VOLKSWAGEN ERWEITERT MIT HOCHDRUCK SEINE SOFTWARE-KOMPETENZ



Beim zweiten Megatrend – Digitalisierung und Software – gehen wir mit einem ähnlich anspruchsvollen Plan voran. Software wird das Auto in Zukunft prägen. Die wesentlichen Innovationen im Fahrzeug werden künftig vor allem in diesem Bereich entstehen. Unsere Kunden erwarten, dass wir ihnen über den ganzen Fahrzeug-Lebenszyklus – quasi im Wochenrhythmus – Updates und neue Dienste zur Verfügung stellen.

Für diesen Umbruch, der ganz neue Kompetenzen und Kapazitäten erfordert, stellt sich Volkswagen neu auf. Wir wandeln uns immer mehr von einem Hardware-Produzenten zu einem softwarebasierten Technologie-Unternehmen – ohne dabei unsere klassischen Stärken bei der Entwicklung und Produktion großartiger Fahrzeuge aufzugeben. Als erster Automobilhersteller haben wir die Hardware- und Software-Entwicklung organisatorisch getrennt. Christian Senger leitet seit kurzem das Vorstandsressort „Digital Car & Services“ in der Marke Volkswagen mit konzernweiter Verantwortung. Künftig werden wir deutlich stärker auf eigenentwickelte Software für alle Marken und Regionen setzen.

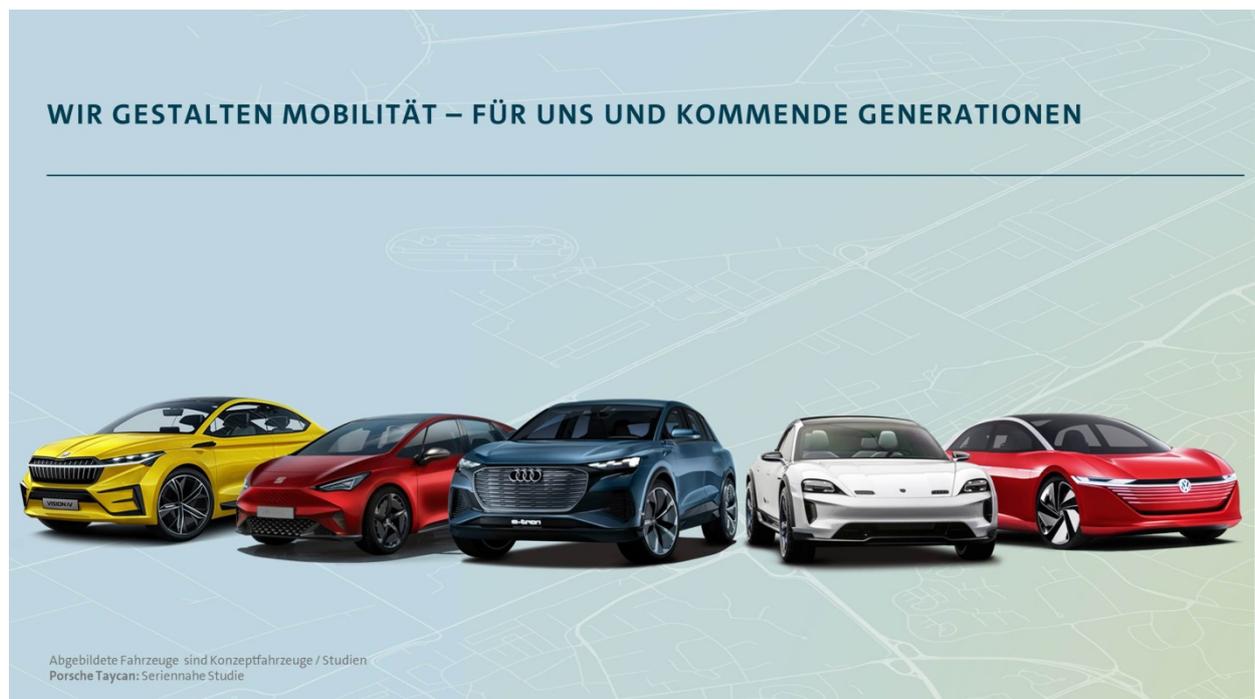
VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Was das für den Volkswagen Konzern bedeutet, wird Christian Senger morgen in einer separaten Veranstaltung mit Medienvertretern erklären. Sie sind herzlich eingeladen!

Software-Know-how ist auch die Voraussetzung, um unser Geschäftsmodell über das Auto hinaus zu erweitern. Perspektivisch werden wir mit neuen, digital-basierten Mobilitäts- und Transportdiensten Geld verdienen. Diese umfassen die gesamte Wertschöpfungskette: vom voll vernetzten Auto über mobile Onlinedienste bis hin zum fahrerlosen Robo-Taxi. Volkswagen ist in allen relevanten Mobilitätsthemen mit Pilotprojekten vertreten. Zum Beispiel bei unserer Mobilitätsdienstleistungs-Tochter MOIA. Shuttledienste wie MOIA können künftig einen Beitrag leisten, den Verkehr in der Stadt zu entlasten und nachhaltig zu gestalten. Nach Hannover ist vor kurzem auch der Betrieb in Hamburg gestartet. Dabei kommen eigens entwickelte und in Osnabrück produzierte elektrisch angetriebene Shuttle-Busse auf Crafter-Basis zum Einsatz - als sinnvolle Ergänzung zum öffentlichen Nahverkehr.

IV. Schluss



VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Meine Damen und Herren,

der Volkswagen Konzern hat Tempo aufgenommen. 2018 haben wir erfolgreich abgeschlossen. Unsere Marken und Regionen sind gut ins Jahr 2019 gestartet. Bei den großen Zukunftsthemen Elektromobilität und Digitalisierung haben wir die Weichen gestellt. An unseren Schwachstellen arbeiten wir konsequent.

Wir gestalten die Mobilität der Zukunft. Das ist unser Anspruch. Volkswagen kann das wie kein zweiter Automobilkonzern. 2019 wird eine wichtige Etappe auf diesem Weg. Auch operativ halten wir Kurs und tun alles Notwendige, um unsere Jahresprognose zu erfüllen.

Langfristig wollen wir ein stärkeres Unternehmen für unsere Mitarbeiter, ein innovativeres Unternehmen für unsere Kunden, ein besseres und umweltbewussteres Unternehmen für die Gesellschaft und ein wertvolleres Unternehmen für Sie, unsere Anteilseigner und Investoren werden. Kurz: Ein Volkswagen, das geschätzt und respektiert wird für den Beitrag, den wir leisten: „Wir gestalten Mobilität – für uns und für kommende Generationen“.

Für Ihre Unterstützung und Ihr finanzielles Engagement bei Volkswagen bedanken wir uns. Wir sind überzeugt: Es wird sich weiter lohnen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!